

# Call Pilotprojekt Tegetthoffbrücke

**Gestaltungselemente für das Re-Design  
der Tegetthoffbrücke**

---

Der Designmonat Graz hat 2015 einen Programmfokus und widmet sich damit der Gestaltung des öffentlichen Raumes. Nach einem Call for Programme für den Designmonat Graz 2015 unter Bezugnahme auf den diesjährigen Fokus, lobt die Creative Indust-

ries Styria gemeinsam mit der Stadt Graz zusätzlich ein Pilotprojekt aus, das im Designmonat Graz 2015 präsentiert, juriert und bis Jahresende umgesetzt werden sollen.

---

*„Man muss Un-Orte verstehen, um aus ihnen Orte zu machen.“*

Graz ist eine schnell wachsende und facettenreiche Stadt. Neben den touristischen Hotspots birgt die Stadt auch Plätze, Straßen und Orte von geringer Popularität, die nicht zuletzt dadurch in der Wahrnehmung der Menschen untergehen. Diese sogenannten „Unorte“, bedürfen einer Aufwertung.

Orte sind Anker „an denen man ist“. Sie stiften Identität und Geschichten. „Un-Orte“ hingegen sind Orte der „Lieblosigkeit“ und „leere“ städtische Räume ohne Temperament. Sie können durch übliche menschliche Interaktion auch nicht aufgeladen werden. Wann ein Ort zum Nicht-Ort oder zum Un-Ort wird, ist freilich eine Frage der Perspektive oder der Umstände, die ihn dazu gemacht haben. Manchmal ist es einfach eine Frage der Zeit, bis ein solcher Ort „leer“ und nur noch auf seine Funktion reduziert wird, die er als Ort zu bewältigen hat. Der Ort fällt gleichsam in eine depressive Bedeutungslosigkeit des Vergessens.

Wir wollen einem dieser Orte, der Tegetthoffbrücke, innerhalb unseres Schwerpunkts Gestaltung des öffentlichen Raumes im Designmonat Graz 2015 wieder Bedeutung verleihen und als Ort neu „auf-laden“. Dabei handelt es sich um ein Experiment, bei dem die Creative Community zeigen kann,

was Design leisten kann. Die Brücke soll nicht nur als Zweckbau dienen, es soll vielmehr ein verbindendes Element, einschließlich der beiden Ufer und des Flusses, hinzu-fügt werden. Wir wollen sie gewissermaßen re-programmieren. Eine gestalterische Intervention, die mehr ist als kosmetische Behübschung und oberflächliches Facelifting. Die Tegetthoffbrücke soll wieder „ver-ortet“ werden.

---

## Aufgabenstellung

Durch gestalterische Interventionen soll dem sogenannten „Unort“ eine Seele eingehaucht werden. Dabei soll die primäre Zweckmäßigkeit als Bestandteil des öffentlichen Verkehrs als auch die Bedeutung der Brücke und des Flusses, die die beiden Hälften der Stadt einerseits trennen und andererseits auch verbinden, nicht außer Acht gelassen werden. Was kann Design anbieten, um diesen Ort attraktiver und lebenswerter zu machen? Gesucht werden Ideen, die eine optische und zweckmäßige Optimierung der Brücke als Ort der Begegnung und der Erschließung der seit jeher sozialen Schnittstelle der Stadt bewirken.

Die Aufgabenstellung ist in der ersten Stufe des Calls bewusst offen gehalten, ganz im Sinne von Hermann Hesse:

**„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“**

---

# Tegetthoffbrücke

Die Brücke zwischen Belgiergasse und Andreas-Hofer-Platz hat eine lichte Weite von 64 Metern und wurde 1975 neu gebaut. Der erste Brückenschlag erfolgte bereits 1883. Die Brücke, die von Kraftfahrzeugen, Radfahrern und Fußgängern genutzt wird, wird derzeit von Betontrögen gesäumt, die als Trennlinie zwischen Straßen- und Fußgängerverkehr dienen.

---

## Einreichkriterien

### Inhaltlich

Die eingereichten Konzepte müssen von hoher Qualität und Relevanz für Graz als UNESCO City of Design sein und die Aufgabenstellung inhaltlich erfüllen. Auch die reale Umsetzbarkeit der Ideen sollte nicht außer Acht gelassen werden. Die Einreichungen sollen zudem Budgeteinschätzungen beinhalten.

### Formal

- Alle Einreichungen müssen auf einen steifen Karton oder eine Chardboard aufkaschiert sein. Format A1, quer (H 594mm x B 841mm)
- Die Einreichung muss im rechten unteren Bereich mit einer aussagekräftigen und schlüssigen Projektbeschreibung versehen sein (A5). Diese muss enthalten:
  - o Titel
  - o Beschreibung (1000 Zeichen)
  - o Einen selbst erstellten sechsstelligen Code bestehend aus 4 Zahlen und 2 Buchstaben

- Der Call ist anonym, daher darf die Projektbeschreibung keine Namen oder Logos beinhalten.
- Der sechsstellige Code muss ebenso auf ein verschlossenes Kuvert geschrieben werden, das Namen und Kontaktdaten der Einreichenden sowie eine Projektbeschreibung beinhaltet und gemeinsam mit dem Chartboard eingereicht wird.
- Die Einreichungen müssen bis 27. April (16:00 Uhr) im Büro der Creative Industries Styria (Marienplatz 1, 1. Stock) eingelangt sein.

**Wichtig: Eine CIS-Mitgliedschaft (mindestens Free Member) ist Einreichungsvoraussetzung. Informationen zur CIS-Membership finden Sie unter [www.cis.at/de/cis-membership](http://www.cis.at/de/cis-membership)**

---

## Wer ist teilnahmeberechtigt?

Designschaffende – (wir empfehlen interdisziplinäre Teams) – aus allen Disziplinen sind eingeladen, Konzepte für eine gestalterische Intervention im Sinne der oben beschriebenen „Re-programmierung“ einzureichen. Eine Experten-Jury prüft die Einreichungen, die sich an hohen Qualitätsstandards orientieren. Alle Einreichungen müssen von hoher gestalterischer Qualität sein und nachvollziehbar visualisiert sein. In einer zweiten Runde wird mit den fünf besten Einreichungen über weitere Schritte in Richtung Konkretisierung, Ausarbeitung der Entwürfe und deren Realisierung verhandelt.

---

## Der Call ist zweistufig

### Stufe 1 – Call for Ideas

Interessierte reichen ihre Ideen gemäß der formalen Einreichkriterien ein.

Auf Basis der vorliegenden Bewerbungen wählt die ExpertInnenjury jene Einreichungen aus, die in die nächste Stufe aufsteigen. Alle Eingereichten Projekte werden im Designmonat Graz 2015 ausgestellt.

### Stufe 2 – Briefing

Auswahl von fünf Einreichungen.

Im Designmonat Graz 2015 findet das Briefing statt, bei dem die Ideen verdichtet und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden. Danach beginnt die Umsetzungsphase, die bis Ende des Jahres 2015 abgeschlossen sein soll. Die Jury behält sich vor fünf bis null Projekte umzusetzen. Kosten und Honorare sind in der zweiten Stufe des Calls relevante Faktoren für die Umsetzung.

## Timeline

27. April 2015: Ende der Einreichfrist

In der darauffolgenden Woche findet die Jurysitzung statt. Alle BewerberInnen werden umgehend über den Ausgang informiert.

---

## Kontakt

Martina Pock  
Creative Industries Styria  
Marienplatz 1, 8020 Graz  
Tel: +43(0)316 890 598 19

---

## Jury

Eine unabhängige und international besetzte ExpertInnenjury wird die Einreichungen bezüglich ihrer inhaltlichen Ausrichtung und der Erfüllung der Kriterien prüfen und auswählen und stellt sicher, dass die ausgewählten Projekte an den hohen Qualitätsansprüchen einer UNESCO City of Design entsprechen.



© Philipp Podesser



© Philipp Podesser



© Philipp Podesser



© Philipp Podesser